

TELEFUNKEN

LD 7

Luftgekühlte dm-Triode
in Metall-Keramik-Ausführung
Vorläufige technische Daten

1.) Allgemeine Daten

Die Röhre ist zum Betrieb in selbsterregten und fremdgesteuerten Sendern, vorwiegend in Gitterbasisschaltung geeignet, und zwar im Dauerstrichbetrieb bis zu $d = 20$ cm, bei Anodentastung bis zu $d = 11$ cm herab. Bei Selbsterregung im Dauerstrich ist unterhalb $d = 25$ cm die LD 9 leistungsmäßig überlegen.

Heizspannung 12,6 V
Heizstrom etwa 2,1 A

Die Heizspannung ist mit einer Genauigkeit ± 3 % einzuhalten. Stärkere Überheizung gefährdet die Röhre durch Gitter-Kathoden-Schluss. Im Dauerstrichbetrieb ist zwar Unterheizung um 10 % des Normal-Heizspannungswertes zulässig, jedoch mit bedeutender Leistungseinbusse verbunden. Eine der Heizerzuleitungen ist im Röhreninneren mit Kathode verbunden. Die Anheizzeit beträgt etwa 2 Minuten.

Kapazitäten
(im betriebswarmen Zustand statisch gemessen, d.h. einschliesslich der Streu-Kapazitäten der Elektroden-Zuführungen)

C_{ga}	etwa 5,6 pF
C_{gk}	„ 11,3 pF
C_{ak}	„ 0,075 pF

2.) Statische Kennwerte

Durchgriff $D = 1,7 \%$
gemessen bei $U_a = 1300/1500$ V
 $J_a = 150$ mA

Steilheit $S = 18 - 28$ mA/V
gemessen bei $U_a = 1300$ V
 $J_a = 150/170$ mA

3.) Maximale Betriebsdaten

Anodengleichspannung
bei Dauerstrich-B-Betrieb 2500 V

Anodengleichspannung
bei Anodenmodulation 1500 V

Anodenimpulsspannung
(Gleichspannung während
des Tastimpulses) bei Normal-
luftdruck und einer Tastzeit $t_T < 10^{-5}$ sec.

Anodenspitzenspannung
bei Anodentastung 18000 V

TELEFUNKEN

Gitterspannung bei Dauerstrich	(+ 60 V - 300 V
Gitterspannung bei Anodentastung (Scheitelwerte)	(+ 500 V - 800 V

Kathoden- und Anodengleichstrom

	Kathodengleich- strom	Anodengleich- strom
im Dauerstrich-B-Betrieb.....	100 mA	300 mA
bei Anodenmodulation, Trägerwert.	330 mA	250 mA
bei Frequenzverdopplung, 60° Stromflusswinkel.....	330 mA	250 mA
bei Anodentastung im B-Betrieb Gleichstrom im Tastmoment.....	10 A	7,5 A
für eine Tastzeit $t_T < 10^{-5}$ sec. und das Tastverhältnis $\frac{\text{Tastzeit}}{\text{Tastpause}} < \frac{1}{700}$		
Kathoden-Effektivstrom.....	600 mA	(= 300 mA/cm ²)

4.) Anodenverlustleistung und -Kühlung

Die zulässige Anodenverlustleistung ist von der aufgewandten Kühlung abhängig. Die erforderliche Kühlluftmenge in Abhängigkeit von der Anodenverlustleistung für Luft Eintrittstemperaturen von 20 °C und 50 °C ist aus dem Kühlluft-Diagramm zu entnehmen. Der Kühlkörper nimmt dabei die in einer weiteren Kurve über die Verlustleistung aufgetragene Temperatur an. Der erforderliche Luftdruck ist von der Bauart des Senders abhängig. Im allgemeinen beträgt der statische Druckabfall (gemessen an einem Zuleitungsrohr von 40 mm Ø) bei 200 l/min. etwa 5 mm, bei 500 l/min. etwa 30 mm Wassersäule.

5.) Gitterverlustleistung und -Kühlung

max. Gitterverlustleistung $Q_g = 3 \text{ W}$
 der thermische Gitterstrom beträgt
 dabei bis zu 5 mA.

Die Temperatur des äusseren Röhrenkörpers in der Höhe des Gitters muss unter 100 °C gehalten werden. Dies lässt sich in Rohrsendern mit radialem Luft eintritt z.B. durch einen Luftstrom von etwa 60 l/min. bei 20 °C Eintrittstemperatur und von 140 l/min. bei 50 °C Eintrittstemperatur erreichen.

6.) Richtwerte für Selbsterregung, B-Betrieb

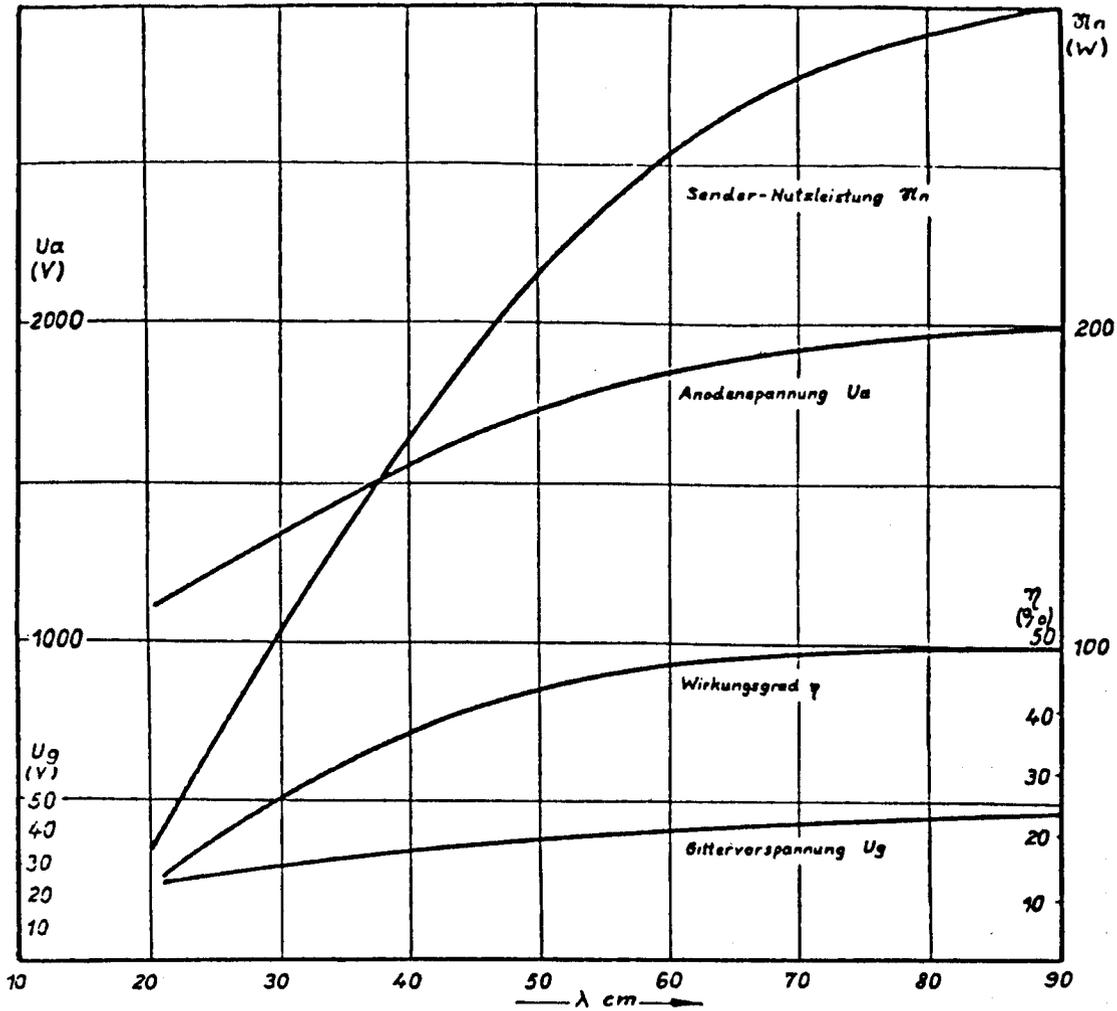
für 300 W Anodenverlustleistung

Anodenstrom $J_a = 300 \text{ mA}$.

Die Gittervorspannung wird durch Kathodenwiderstand erzeugt.
 Der Gitterstrom beträgt je nach Aussenwiderstand etwa 40-80 mA.



TELEFUNKEN



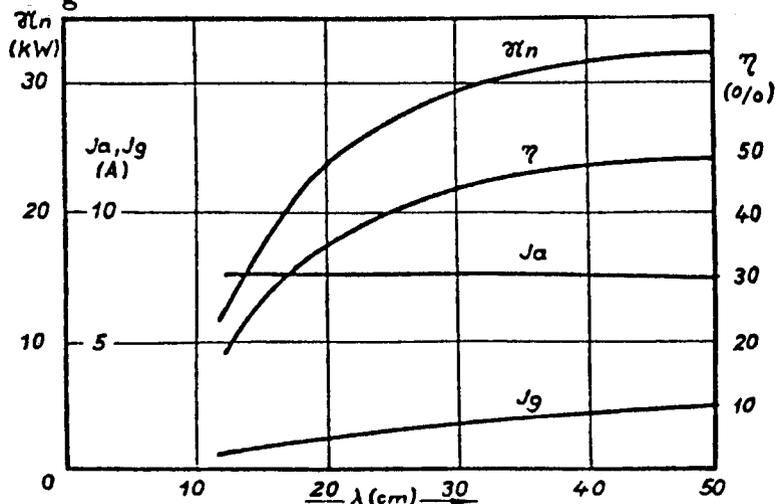
7.) Richtwerte für Anodentastung selbsterregt, B-Betrieb

Anodenimpulsspannung $U_a = 9 \text{ kV}$

Tastzeit $t_T = 10^{-5} \text{ sec.}$ Tastverhältnis $V_T = \frac{1}{700}$

Die Gittervorspannung wird durch Kathodenwiderstand erzeugt.

$U_g = -130 \dots -180 \text{ V}$



TELEFUNKEN

